Zeitschrift: Der Postheiri : illustrierte Blätter für Gegenwart, Oeffentlichkeit und Gefühl

Band: 21 (1865)

Heft: 20

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Postheiri

21. Bd. 1865.

№ 20. 20. Mai.

Illustrirte Blätter

für Gegenwart, Oeffentlichkeit und Gefühl.

Abonnements-Preis für den ganzen Jahrgang von 52 Nummern Fr. 6.

„Zur Bundesrevision."

Unsere Bundesverfassung von 1848 ist nun schon nahezu achtzehn Jahre alt und noch nie revidirt worden. Schäme dich, Schweizervolk! Wenn du dich noch länger in deinem achtzehnjährigen Verfassungsrock blicken läßst, so werden die Gassenbuben der europäischen Demokratie dir nachlaufen und rufen: „He, he! Maskeraden!"

Daß der Judenartikel fortrevidirt werden muß, versteht sich von selbst. Ist ein Bundespräsident Bankdirektor geworden, warum sollte nicht ein Rothschild oder anderer Jude Bundespräsident werden können? Die Revision der Judenartikel 41 und 48 ist aber noch gar nichts; das gehört nur zum Unterfutter der Bundesverfassung, der Rock bleibt noch wie vor Rococo, wenn nicht weiterrevidirt wird.

Das Ohmgeld abgeschafft! Der freie Schweizer soll von seinem Schoppen nicht nur kein Ohmgeld bezahlen, sondern denselben wo möglich gratis haben. Der Bund entschädigt die Kantone. Woher das Geld nehmen? .... Was kümmert uns das? Dafür sorgt der Finanzminister.

Ankauf sämmtlicher Eisenbahnen. Jeder freie Schweizerbürger fährt gratis. Der Bund bohrt eine ungenannte Anzahl Löcher durch die Alpen. Das Geld dazu wird gepumpt.

Freie Niederlassung auf dem ganzen Gebiet der Eidgenossenschaft. Protestationen des schönen Geschlechts sollen nicht berücksichtigt werden. Dagegen garantirt der Bund die Integrität des Burgerknebels.

Aufstellung eines Bundeschorgerichts, welches über sämmtliche gemischte und ungemischte Ehehändel endgültig zu sprechen hat. Bloß die besonders pikanten Fälle gelangen rekursweise an die Bundesversammlung.

Jeder Schweizer hat das Recht Bundesrath zu werden. Wahl des Bundesraths durch das Volk. Amtsdauer 8 Tage. Wer einmal die Stelle bekleidete, soll nicht wieder wählbar sein. Versammlung der Wahlcomitien jeden Sonntag Nachmittag, wobei Erfrischungen auf Bundeskosten gereicht werden zur Verhütung von Wahlbestechung.

Die ächten urchigen Demokraten haben sich von den Rückschrittlern durch ein Zeichen zu unterscheiden, welches am Halse zu tragen ist. Die Demokratenzeichen werden durch ein Büreau verliehen. Dieses Büreau ist unpartheilichkeitshalber

aus einem in Genf naturalisirten Franzosen, aus einem in Bern naturalisirten Hessen und einem in Lugano naturalisirten Italiener zu bestellen.

Die mit Demokratenzeichen versehenen Bürger bilden einen politischen Verein, welcher das Recht des Veto ausübt. Sie allein haben das Recht Stabsoffiziere zu werden.

Obligatorische Revision der Bundesverfassung alle drei Jahre, wobei vorstehende Grundsätze logisch weiter entwickelt werden sollen.

Ein Genrebild aus der Käferzeit.

Käfersieder: Was wänd Ihr?
Schneiderlein: Ich bringe mini Laubchäfer.
Käfersieder: Ihr müend drei Viertel liefere und händ ja chum drü Dotzed.
Schneiderlein: Richtig, drei Viertel! Ich liefere sie bi der Ell!

Neuestes aus den Kantonen.

Rollius hat eigenhändig an den gegenwärtigen Präsidenten der Union eine Sympathie-Adresse mit sympathetischer Tinte geschrieben. Er bemerkt im Briefe, die Ermordung Lincolns habe ihn keineswegs überrascht. Alle Männer von außergewöhnlicher Geisteskraft, die sich durch ihre eigenen großen Verdienste an die Spitze des Staates geschwungen, hätten dieses Loos zu befürchten. Auch er sei rings von landschaftlichen Booths umgeben, und er wundere sich nur, daß er nicht längst ihren mörderischen Plänen unterlegen sei. Auch seine Feinde seien Sklavenzüchter, und er warte nur auf das Vorgehen Nordamerikas, um auch in der ersten Musterrepublik Europas energisch einzuschreiten.

Die honolulesischen Töpfergesellen, welche die Schwyzerzeitung in Hafnergesellen verwandelt hat, erklären dem weisen Blatte, daß sie nicht in Hafen machen. Auch der Lehm, den sie bearbeiten, ist ein ganz anderer, als der von der Schwyzerzeitung entdeckte. Sollte das Blatt in persona einmal nach Honolulu kommen, so möge es nur auf die Herberge der Töpfer gehen, wo die Töpfer nicht säumen werden, es selber in Arbeit zu nehmen, um ihm einen Begriff von der Art ihrer Kunst beizubringen.

Die Regierung von Mutzopotamien ist in der glücklichen Lage jenes zum Tode Verurtheilten, dem man die Wahl ließ, ob er gehängt oder ertränkt werden wolle. Vom Oberland und Mittelland her bombardirt man sie mit Broschüren; in den alten ungebildeten Zeiten steinigte man die Verurtheilten, in unsern gebildeten papierenen Zeiten werden sie zu Tode brochüret. Vom Jura her sucht man sie unter einer Riesenadresse zu ersticken. Sie hat also die Wahl, ob sie brochirt oder bloseinfach adressirt, aus der Welt reisen wolle.

Feuilleton.

Theologische Preisfrage und deren Lösung.

(Aus Limmat-Athen.)

Welche Aehnlichkeit besteht zwischen den Jesuiten, Herrenhutern und Methodisten?

Der glückliche Beantworter dieser Frage ist kein andrer, als derjenige, der sie stellte, nämlich der Patriarch von Böllenopolis. Soll heißen: „Ihre Stifter hatten in ihrer Jugend einen kleinen Kreis von Freunden um sich."

Interessante Zeitungsnachrichten, alle in einer Nummer.

Während in Reinach im Kanton Aargau drei bis vier Pfund schwere Hagelkörner fielen, traf ein Rekrut in Chur beim Scheibenschießen ein Pferd auf 3500 Fuß Distanz. Unterdessen beschäftigten sich die Walliser mit Einmachen von Maikäfern in Wein und Zucker, um dieselben als „confitures suisses" nach Japan zu exportiren. So berichtet der in Hinweil gedruckte „Allmann" in seiner Nr. 38.

Schweizerischer Briefsteller.

Der Unterzeichnete zeigt Ihnen an, daß Euer Hund uns ein Enten Gügel Beschädigt hat. Ich weiß nicht ob er mit dem Leben davon Komt oder nicht. Ihr Solt so gut Sein und mir ein Enten Gügel Härren Stellen daß er mir gefalt oder mit mir abfinden Für Mein Schaden, Zeit von zweymal 24 Stunden. Wann dieses nicht geschit so greife Euch auf Einen andern wäg an.

Wir haben 5 Legern und Jetzt kein Gügel datzur.

(Rheinfelderbot.)

Anmeldung: Laut Vernommen Wegen Aenderung und Anmeldung der Stelle eines Tagsbolizei in der Gemeinde N. Mach ich mir die Ehre eine Anmeldung dem Ehrenden Gemeinderath von N. zu senden in den ich mich sichre in dieser Stelle was in meinen Kräften steht, zu befördern suchen würde.

Gesuch an das Titelirte Präsidium

Ergebenst N. N.

(Limmat Nr. 65.)

Aus dem Programm einer musikalischen Abendunterhaltung im Raaben zu Herrliberg.

Duett, von Bonneo-Julie (?)
Der vier Haimonskinder-Marsch.
Mittelstück aus der Regimentstochter.
Overtüre, von Wilhelm Tell.
Thyroline u. s. w.

Muster-Annoncen.

Wer jeden Morgen ein Glas Eselmilch liefern kann, ist ersucht seinen Namen im Berichthaus abzugeben.

Diejenige Frau, welche gestern Vormittag auf dem Stücklimarkt ein Fünffrankenstück wechseln ließ, wird ersucht, dasselbe im Berichthaus abzugeben.

Verloren letzten Sonntag: ein goldener Fingerring (alliance). Dem ehlichen Finder ein Trinkgeld.

(Z. Bltr.)

Zum Ausleihen: In Nr. 206 in der Nähe der Sonne in Unterstraß ein heizbares Zimmer.

(Zürcher Tagblatt Nr. 129.)

Muster-Adresse.

An Matemoaesel N. N.
scheh Moßiar N. N.
oh bedi Gardieh ah la
Schotten Von.

Briefkasten. C. R. in T. Wo denken Sie hin? Die Epauletten sind gar empfindlich. — J. B. in Z. Wir haben so viele flüchtige Leser, deren Gedächniß nicht von einem Samstag zum andern reicht, daß wir für besser fanden Frage und Lösung in der nämlichen Nummer zu bringen. — Fel. Mutzopotamiensis. Das Rebus ist nicht übel. — Violina. Schönen Dank. — J. W. a. M. Wir können nicht entsprechen. — A. D. Mehr schicken! — H. F. Accepté.

Anzeigen zum Postheiri.

Angehenden Clavierspielern und deren Lehrern

werden hierdurch in ganz neuen, sehr verbesserten Auflagen auf's Neue empfohlen:

Wedemann's zweihändige praktische Uebungen für den progressiven Clavierunterricht.

Nach pädagogischen durch die Erfahrung bewährten Grundsätzen und mit genauer Berücksichtigung der Fassungskraft auch der weniger fähigen Schüler, unter steter Hinweisung auf die Theorie.

Erstes Heft, zwölfte verbesserte Auflage. In Quarto geh. Fr. 1. 35.

Auch von dem 2ten Hefte erschienen bereits 8, von dem 3ten 6 und von dem 4ten ebenfalls **6 neue jedesmal verbesserte Auflagen,** von denen jedes Heft gleichfalls Fr. 1. 35 oder 36 Xr. kostet. Dieser ganz außerordentliche Absatz und eine Menge eifriger Empfehlungen in den kritischen Musikblättern beweisen, daß diese sehr korrekten, neuerdings in Typendruck scharf und deutlich ausgeführten und auf starkes Notenpapier gedruckten Uebungen jetzt fast ausschließlich beim Clavierunterrichte zu Grunde gelegt und allen andern vorgezogen werden.

☛ **An diese Uebungen schließen sich an und bilden einen nothwendigen Anhang zu denselben:**

Wedemann's instruktive vierhändige Clavierlectionen, nach pädagogischen Grundsätzen gearbeitet.

Erstes Heft, vierte verbesserte Auflage. In Quarto geh. Fr. 1. 35.

Auch von dem 2ten Hefte erschienen bereits 3, vom 3ten 3, vom 4ten 2 **neue jedesmal verbesserte Auflagen** und gilt das oben von den „Uebungen" Gesagte auch ganz ebenso von diesen „vierhändigen Lectionen".

Vorräthig bei: **Jent und Gaßmann** in Solothurn und Bern, **Alfred Michel** in Olten, **Jent und Boltshauser** in Biel und **G. Helmüller** in Langenthal.

Verlag von **Jent & Gaßmann.** — **Solothurn.** — Druck von **J. Gaßmann,** Sohn.